

3. Ob Brief oder Warensendung – der Preis hängt in erster Linie vom Format und Gewicht ab. Ergänzen Sie folgende Tabelle.

	Preis	Gewicht bis
Postkarte	0,45 €	Preise Stand Januar 2018
Standardbrief	0,70 €	20 g
Kompaktbrief	0,85 €	50 g
Großbrief	1,45 €	500 g
Maxibrief	2,60 €	1000 g

4. Sie haben die Möglichkeit, etwas als Päckchen oder als Paket zu versenden und sind noch nicht sicher, was besser wäre. Was würde für das eine, was für das andere sprechen?

#### pro Päckchen

- preiswerter

#### pro Paket

- Einlieferungsbeleg
- Haftung bis 500 €
- Versicherung möglich
- Weitere Zusatzleistungen wie Nachnahme möglich

5.

a. Welche Personen gelten bei Einschreiben als empfangsberechtigt?

- Empfänger
- Ehegatten
- Personen mit einer schriftlichen Bevollmächtigung



b. Das Einschreiben kann mit weiteren Zusatzleistungen kombiniert werden. Welche Versandart würden Sie den folgenden Personen empfehlen?

Ich brauche eine Bestätigung, dass ich den Brief bei der Post aufgegeben habe, dann kann er normal versendet werden.

Einschreiben Einwurf

Einschreiben mit Rückschein

Ich brauche dringend eine Bestätigung, dass der Empfänger oder eine empfangsberechtigte Person den Brief erhalten haben.

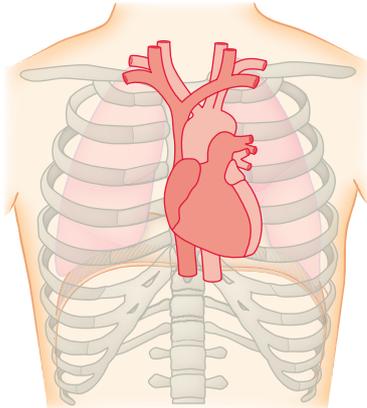
Ich brauche eine Bestätigung, dass ich den Brief bei der Post abgegeben habe und der Brief darf nur dem Empfänger persönlich ausgehändigt werden.

Einschreiben eigenhändig

Einschreiben

Ich muss sicher sein, dass der Brief nicht nur in den Postkasten geworfen wird, sondern dem Empfänger oder einer empfangsberechtigten Person übergeben wird.

4. Zeichnen Sie in die Abbildung möglichst genau die Lage des Herzens ein und benennen Sie Größe, Gewicht und Funktion des Herzens.



Größe: Das Herz ist etwa faustgroß.

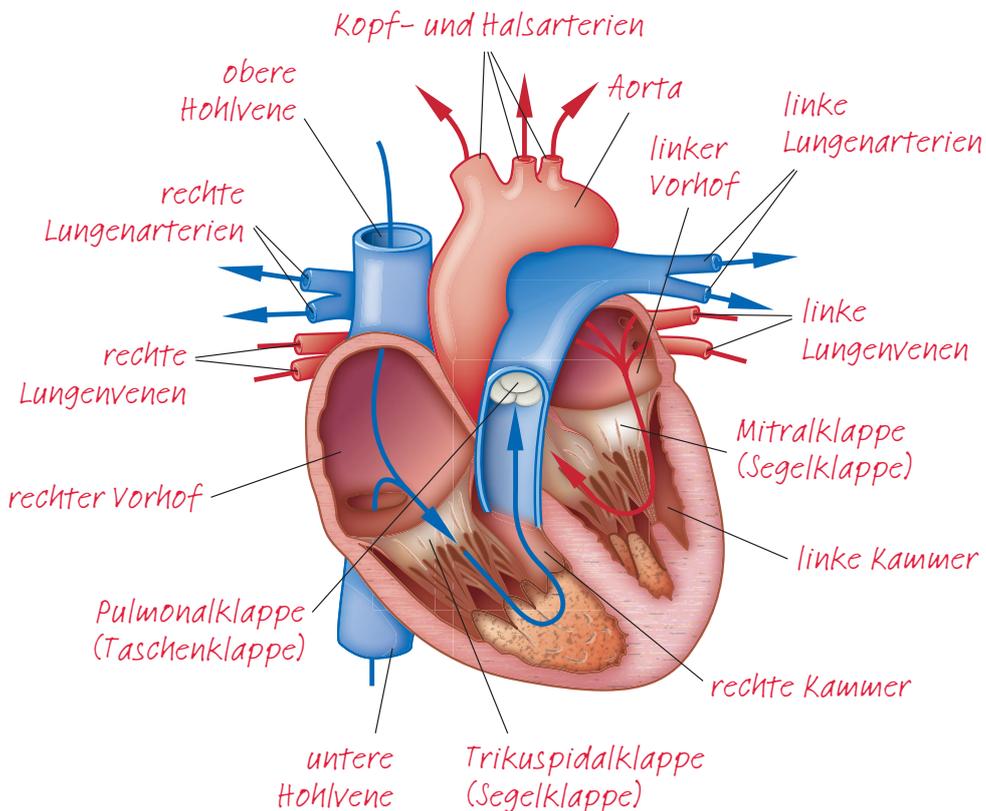
Gewicht: Es wiegt ca. 300 g.

Funktion: Das Herz ist die Pumpe des Blutkreislaufes.

5. Man unterscheidet drei Muskelgewebe. Nennen Sie diese und ergänzen Sie die Tabelle.

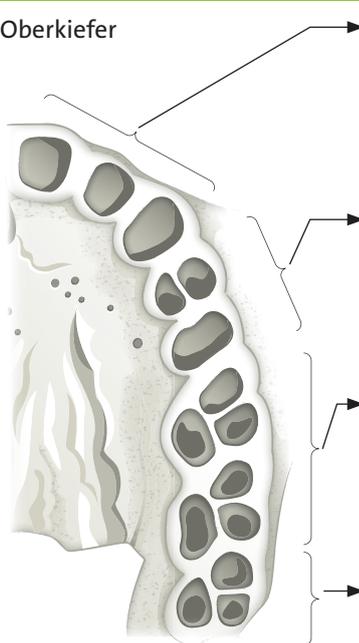
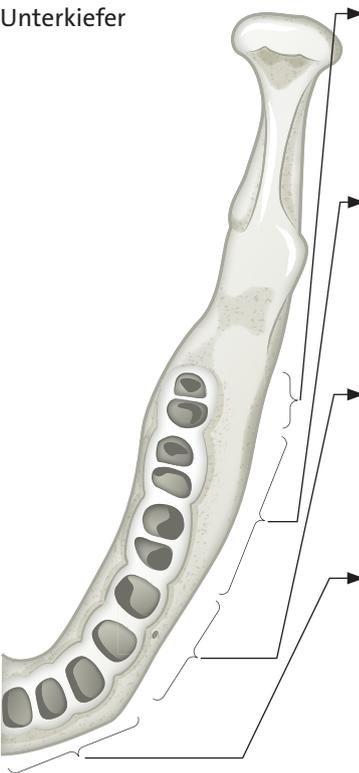
Muskelgewebe	Kraft und Ermüdbarkeit	Willentlich beeinflussbar?	Wo im Körper ist diese Muskulatur zu finden?
glatte Muskulatur	schwach, aber ausdauernd	nein	Verdauungsorgane und Blutgefäße
quergestreifte Muskulatur	kräftig, ermüdet leicht	ja	Skelettmuskulatur
Herzmuskulatur	kräftig und ausdauernd	kaum	Herz

6. Beschriften Sie die Abbildung des Herzens.

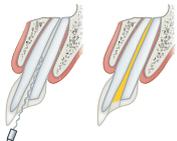


3

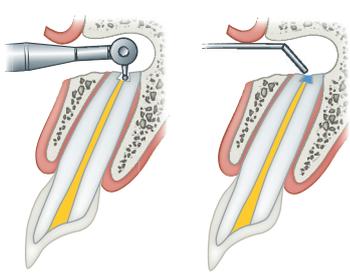
1. Ordnen Sie den abgebildeten Alveolen des linken Ober- und Unterkiefers die Extraktions-zangen zu, die an der jeweiligen Stelle eingesetzt wurden. Ergänzen Sie außerdem die Tabelle (Zahnbezeichnung und Anzahl der Wurzeln). Die Abbildungen der Zangen finden Sie zum Ausschneiden auf Seite 111.

	Bezeichnung der Zähne	Anzahl der Wurzeln	Abbildung und Bezeichnung der Extraktionszange
Oberkiefer 	Schneidezähne und Eckzähne	1	 OK Frontzahnzange
	Prämolaren	4er 2 5er 1	 OK Prämolarenzange
	Molaren	3	 OK Molarenzange links
	Weisheitszahn	3	 OK Weisheitszahnzange
Unterkiefer 	Weisheitszahn	2	 UK Weisheitszahnzange
	Molaren	2	 UK Molarenzange
	Prämolaren	1	 UK Prämolarenzange
	Schneidezähne und Eckzähne	1	 UK Frontzahnzange

5. Nennen Sie die einzelnen Behandlungsschritte einer Wurzelspitzenresektion und beschreiben Sie diese.

Abbildung	Behandlungsschritt	Beschreibung
	Anästhesie	Die Zähne werden durch eine Infiltrationsanästhesie betäubt.
	Einschnitt in die Schleimhaut	Mit einem Skalpell wird ein bogenförmiger Schnitt vorgenommen.
	Bildung eines Mukoperiostlappens	Schleimhaut und Knochenhaut werden abgehoben.
	Resektion der Wurzelspitze	Knochensubstanz wird weggefräst, die Wurzelspitze wird freigelegt und gekappt.
	Auskratzen des entzündeten Gewebes	Entzündetes Gewebe wird mit scharfem Löffel entfernt.
	Wurzelfüllung	Zahnwurzel wird neu gefüllt von der Zahnkrone aus (orthograde Wurzelfüllung) oder von der Wurzelspitze (retrograde Wurzelfüllung).
	Wundverschluss	Nach Abschluss der Behandlung wird die Wunde mit einer Naht verschlossen.

6. Beschreiben Sie Indikation und Durchführung einer retrograden Wurzelfüllung bei einer Wurzelspitzenresektion.

	Indikation	Durchführung
	Wenn eine orthograde Wurzelfüllung nicht durchgeführt werden kann, da der Zahn von koronal nicht zugänglich ist (z. B. bei bereits wurzelgefülltem Zahn).	Zahn wird von der Wurzelspitze aus aufbereitet und mit einem Wurzelfüllmaterial verschlossen.

8

1. Arzneimittel kommen in den unterschiedlichsten Verabreichungsformen vor. Kreuzen Sie an, welche Konsistenz die folgenden Verabreichungsformen haben.



	fest	streichfähig	flüssig	gasförmig
Emulsion			X	
Paste		X		
Zäpfchen	X			
Kapseln	X			
Aerosol				X
Tinktur			X	
Dragees	X			
Salbe		X		
Tabletten	X			
Suspension			X	
Gel		X		

2. Es gibt verschiedene Arten einem Patienten ein Arzneimittel zu verabreichen. Hier helfen Ihnen Zahlen weiter. Jede Zahl steht immer für denselben Buchstaben.

1.	E	N	T	E	R	A	L															
	10	6	23	10	19	25	11															
	Aufnahme über Mund- oder Darmschleimhaut																					
2.	L	O	K	A	L																	
	11	15	22	25	11																	
	Örtlich begrenzte Anwendung																					
3.	P	A	R	E	N	T	E	R	A	L												
	3	25	19	10	6	23	10	19	25	11												
	Verabreichung unter Umgehung des Verdauungstraktes																					
4.	I	N	J	E	K	T	I	O	N													
	9	6	4	10	22	23	9	15	6													
	Einspritzung eines Arzneimittels																					
5.	I	N	H	A	L	A	T	I	O	N												
	9	6	13	25	11	25	23	9	15	6												
	Einatmung eines gasförmigen Arzneimittels																					
6.	I	N	T	R	A	V	E	N	O	E	S											
	9	6	23	19	25	1	10	6	15	10	8											
	Einspritzung in die Vene																					
7.	I	N	T	R	A	M	U	S	K	U	L	A	E	R								
	9	6	23	19	25	18	26	8	22	26	11	25	10	19								
	Einspritzung in den Muskel																					
8.	I	N	T	R	A	L	I	G	A	M	E	N	T	A	E	R						
	9	6	23	19	25	11	9	5	25	18	10	6	23	25	10	19						
	Einspritzung in den Parodontalspalt																					
9.	S	U	B	K	U	T	A	N														
	8	26	7	22	26	23	25	6														
	Einspritzung unter die Haut																					
10.	R	E	K	T	A	L																
	19	10	22	23	25	11																
	Verabreichung eines Arzneimittels über die Schleimhaut des Mastdarms																					

2. Finden Sie zu den Erklärungen die entsprechenden Termini.

Terminus	Erklärung	Terminus	Erklärung
plastischer Verschluss	Beseitigung eines offenen Zugangs von der Kieferhöhle zur Mundhöhle	Abszess	abgekapselte Eiteransammlung in einer nicht vorgeformten Höhle
Germektomie	Entfernung eines Zahnkeims	Antibiotikum	Arzneimittel zur Behandlung bakterieller Infektionen
Hemisektion	Entfernung einer nicht erhaltungswürdigen Zahnwurzel bei mehrwurzeligen Zähnen	Wurzelspitzenresektion	Entfernung der Wurzelspitze
Augmentation	Ersatz fehlender Knochensubstanz	Vestibulumplastik	operative Vertiefung des Mundbodens
Inzision	Einschnitt ins Körpergewebe	Schlotterkamm	frei bewegliches Gewebe auf dem Alveolarkamm
Zystostomie	Entfernung einer Zyste mit Belassung des Zystenbalgs	Sinuslift	Anheben des Kieferhöhlenbodens
Osteotomie	operative Entfernung eines Zahns	Parodontitiden	Entzündungen des Zahnhalteapparates
Extraktion	Entfernung eines Zahns mit speziellen Zangen und Hebeln	Endokarditisprophylaxe	Antibiotikagabe zur Verhinderung einer Herzinnenhautentzündung
Exzision	Entfernung von Gewebe	Implantation	Einpflanzung von z. B. künstlichen Zahnwurzeln
Zystektomie	Entfernung einer Zyste mit vollständiger Entfernung des Zystenbalgs	Analgetikum	Schmerzmittel
enteral	Aufnahme über Mund- oder Darmschleimhaut	Dentitio difficilis	erschwerter Zahndurchbruch

5

1. Wann gerät ein Schuldner nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) in Zahlungsverzug? Notieren Sie drei Sachlagen.

1. Mit Zugang der Mahnung

2. Wenn der Schuldner innerhalb einer verabredeten Frist nicht gezahlt hat.

3. Wenn der Schuldner die Zahlung ausdrücklich ablehnt.

4. Wenn der Schuldner nicht innerhalb von 30 Tagen nach Zugang einer Rechnung zahlt (er muss aber in der Rechnung darauf hingewiesen worden sein).

2. Wenn ein Patient trotz Zahlungserinnerung und schriftlichen Mahnungen nicht zahlt, besteht für den Gläubiger die Möglichkeit, das gerichtliche Mahnverfahren einzuleiten. Bringen Sie die Karten in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 9 eintragen.

4

Frau Wagner will sich damit nicht beschäftigen und reagiert 14 Tage nicht.

2

Dr. Brandt füllt den Antrag aus und schickt ihn an das Mahngericht.

5

Dr. Brandt beantragt, dass die Schulden mit staatlicher Hilfe eingetrieben werden.

3

Das Mahngericht schickt Frau Wagner einen Mahnbescheid zu.

1

Zahnarzt Dr. Brandt besorgt sich einen Antrag auf Erlass eines Mahnbescheides.

9

Wenn Frau Wagner ihre Schulden immer noch nicht zahlt, werden die gepfändeten Dinge versteigert.

8

Der Gerichtsvollzieher ist berechtigt, die Tauchausrüstung und einen Pelzmantel mitzunehmen.

7

Frau Wagner hat wieder 14 Tage nicht reagiert. Sie bekommt Besuch vom Gerichtsvollzieher. Sie versichert ihm, die Rechnung nicht begleichen zu können.

6

Das Mahngericht informiert Frau Wagner darüber, dass ein Gerichtsvollzieher Kontakt zu ihr aufnehmen wird.

3. Was geschieht, wenn der Schuldner im Verlauf des gerichtlichen Mahnverfahrens fristgerecht Einspruch erhebt?

Folgt der Widerspruch nach Zustellung des Mahnbescheids, kann auf Antrag einer Partei eine mündliche Gerichtsverhandlung angesetzt werden. Wird der Widerspruch nach Zustellung des Vollstreckungsbescheids eingelegt, setzt das Gericht eine mündliche Verhandlung an.

4. Wenn es zur Zwangsvollstreckung kommt...

Wer führt sie durch?

Gerichtsvollzieher

Wie lautet eine andere Bezeichnung für die Zwangsvollstreckung?

Pfändung

Was geschieht mit den gepfändeten Gegenständen?

sie werden versteigert



## M1

## Praxisorganisation

Eine gute Organisation der Praxis ist ein wesentlicher Baustein des Erfolges. Dabei wirkt sich die Organisation auf den Erfolg verschiedener Bereiche aus. Praxisorganisation ist eine Voraussetzung, um bestimmte Qualitätsstandards zu erreichen und zu halten. Wenn klar ist, wer welche Kompetenzen hat, wer wofür zuständig ist und wie bestimmte Arbeiten ablaufen, reduziert sich der Stress für alle Teammitglieder und die Arbeitszufriedenheit erhöht sich. Wenn die Arbeitskraft jedes Praxismitarbeiters und die Arbeitsmittel optimal genutzt werden, kann eine Praxis wirtschaftlich arbeiten. Patienten sind deutlich zufriedener und haben größeres Vertrauen in eine Praxis, wenn sie diese als gut organisiert erleben.

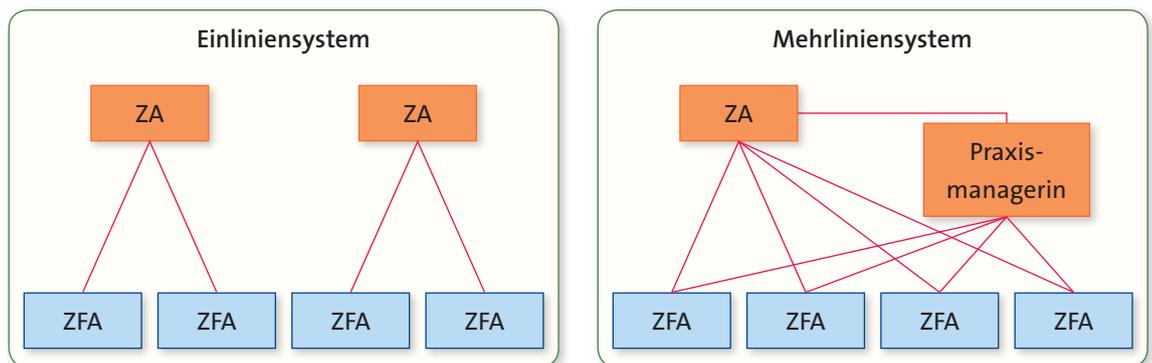


### Aufbauorganisation

Mit der Aufbauorganisation werden Aufgabenbereiche bzw. Funktionen (z. B. Verwaltung, Behandlungsassistentenz, Abrechnung) innerhalb einer Praxis festgelegt und den verschiedenen Mitarbeitern zugeordnet. Weiterhin wird festgelegt, in welche Beziehung die verschiedenen Stellen zueinander stehen, d. h., wer ist wem gegenüber weisungsbefugt. Instrumente der Aufbauorganisation sind unter anderem

- das Organigramm einer Praxis,
- Stellenbeschreibungen.

Das **Organigramm** ist die übersichtliche grafische Darstellung des hierarchischen Aufbaus eines Unternehmens. In dem Organigramm wird deutlich, welche Stellen vorhanden sind und in welcher Beziehung diese zueinander stehen. In kleinen Betrieben findet man häufig das sogenannte Einliniensystem. Hier hat jeder Mitarbeiter einen Weisungsbefugten. Je größer und komplexer das Unternehmen wird, umso eher wird man zu einem Mehrliniensystem übergehen müssen, bei dem ein Mitarbeiter von mehreren Vorgesetzten Weisungen erhalten kann.



**Stellenbeschreibungen.** In einer Stellenbeschreibung wird festgehalten, welche Aufgaben mit dieser Stelle verbunden sind und wo die Stelle in der Hierarchie der Praxis angesiedelt ist. Zahnärztekammern bieten entsprechende Vorlagen an, diese müssen aber immer den Bedürfnissen der Praxis angepasst werden. Häufig findet man folgende Überschriften:

- Bezeichnung der Stelle
- Stundenumfang
- Unterstellung (wer ist dem Stelleninhaber gegenüber weisungsbefugt?)
- Überstellung (wem gegenüber ist der Stelleninhaber weisungsbefugt?)
- Vertretung (wer vertritt den Stelleninhaber bzw. wen muss er vertreten?)
- Ziele der Stelle
- Einzelaufgaben der Stelle

Stellenbeschreibungen schaffen große Klarheit in Bezug auf Aufgaben und Zuständigkeiten und dienen damit auch der Konfliktvermeidung. Sie sind ein Leitfaden für ein Bewerbungsgespräch.